

# Schulverband Büchen

Der Vorsitzende des Schulverbandes Büchen

## Niederschrift

über die Sitzung des Schulverbandes Büchen am Dienstag, den 16.06.2020;  
Schulzentrum Büchen, Schulweg 1, 21514 Büchen

---

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 22:18 Uhr

### Anwesend waren:

#### Vorsitzender

Engelhard, Axel

#### Bürgermeisterin

Kelling, Simone

#### Bürgermeister

Born, Horst

Burmester, Walter

Burmester, Wilhelm

Gabriel, Dennis

Hanisch, Heinrich

Koring, Stefan

Lübke, Otto

Lucas, Jan

Möller, Uwe

Schmidt, Florian

Voß, Martin

#### Gemeindevertreterin

Gast-Pieper, Petra

Philipp, Katja

#### Gemeindevertreter

Lüneburg, Henning

Möllmann, Lübbert

van Eijden, Daniel

#### wählbare Bürgerin

Neemann-Güntner, Gitta

Rodriguez Gonzalez, Maria Benita

#### wählbarer Bürger

Abrams, Johann

#### Schulleitung

Stossun, Dr. Harry

#### Leiterin der Offenen Ganztagsschule

Kleeblatt, Friederike

Gäste

Golinski, Petra

Persönlicher Vertreter

Ribbeck, Danilo

**Abwesend waren:**

Gemeindevertreter

Kagrath, Diethard

Schulleitung

Neuroth, Roswitha

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Beschlussfassung über nichtöffentliche Sitzungsteile
- 3) Niederschrift der letzten Sitzung
- 4) Bericht des Verbandsvorstehers
- 5) Berichte der Schulleitungen
- 6) Bericht der Offenen Ganztagschule
- 7) Bericht der Verwaltung
- 8) Einwohnerfragestunde
- 9) Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2019
- 10) DigitalPakt Schule
- 11) Verbesserung der WLAN-Ausstattung am Schulzentrum
- 12) IMPULS 2030 - Sanierung der Umkleidekabinen
- 12.1) Sanierung der Umkleiden in der MZH - IMPULS
- 13) Errichtung einer Radabstellanlage
- 14) Entwicklungen aus dem Schulentwicklungsplan
- 15) Finanzierung und Entwicklung der Schulverbandsumlage
- 16) Erweiterung des Schulzentrums Büchen
- 17) Verschiedenes



## Tagesordnungspunkte

### Öffentlicher Teil

#### **1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Engelhard eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Es ist die erste Sitzung seit dem 26.11.2019, da die letzte Sitzung aufgrund der Corona-Einschränkungen abgesagt wurde.

Herr Engelhard stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen und die Schulverbandsversammlung beschlussfähig ist.

#### **2) Beschlussfassung über nichtöffentliche Sitzungsteile**

Herr Engelhard beantragt Tagesordnungspunkt 18 - Vertragsangelegenheiten in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln und bittet um Abstimmung.

##### **Beschluss**

Der Schulverband Büchen beschließt, den Tagesordnungspunkt 18 – Vertragsangelegenheiten in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.

**Abstimmung:**            Ja: 22            Nein: 0            Enthaltung: 0

##### **Abwesenheit:**

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

#### **3) Niederschrift der letzten Sitzung**

Es ergeben sich keine Hinweise zur Niederschrift der letzten Sitzung. Herr Engelhard bedankt sich bei Frau Frömter für die gute Protokollführung.

#### **4) Bericht des Verbandsvorstehers**

Herr Engelhard verweist auf seinen Zwischenbericht vom 13.05.2020 und den Bericht vom 10.06.2020. Zusätzlich möchte er noch ergänzen, dass seit dem 13.03.2020 nicht nur der Schulverband mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie zu kämpfen hat. Herr Engelhard möchte daher die Gelegenheit nutzen, um sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Schulverbandes, bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung sowie bei den Schulleitungen für den geleisteten Einsatz, für das Verständnis für die ergriffenen Maßnahmen, für die sehr gute Vorarbeit und für die vertrauensvolle Zusammenarbeit zu bedanken.

#### **5) Berichte der Schulleitungen**

Herr Engelhard übergibt das Wort in gewohnter Weise zuerst an die Grundschule.

In dieser Sitzung übernehmen Frau Plath und Frau Bertram die Vertretung der Grundschule und verlesen in dieser Funktion einen Brief von Frau Neuroth an die Schulverbandsmitglieder. Der Brief ist dem Protokoll als Anhang beigelegt.

Herr Engelhard bedankt sich für den Bericht und übergibt das Wort an Herrn Dr. Stossun.

Herr Dr. Stossun berichtet, dass auch die Gemeinschaftsschule von der Nachricht zur Schließung der Schulen am 13.03.2020 überrascht wurde. Es wurde allen an Schule Beteiligten (Eltern, Schülerinnen und Schülern, Lehrkräfte, etc.) der Hinweis gegeben, dass täglich auf die Homepage geschaut werden müsse. Die Austauschplattform XSchool, die in der Gemeinschaftsschule schon seit längerem eingesetzt wurde, wurde zu diesem Zeitpunkt enorm wichtig. Jede Lehrkraft ist mit einem Notebook ausgestattet. Daher war die Erreichbarkeit immer gewährleistet. Es wurden zudem Hol- und Bringkästen für die Schülerinnen und Schüler eingerichtet. Die Lehrkräfte haben im Home-Office die Aufgaben für ihre Klassen erarbeitet, korrigiert und Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern gehalten. Es wird jetzt daran gearbeitet neue datenschutzkonforme Technik für die Videokonferenzen einzurichten. Hierzu war die Anschaffung eines zusätzlichen Servers notwendig. Herr Dr. Stossun möchte in diesem Zusammenhang dafür danken, dass alle Beteiligten immer sehr flexibel und schnell gehandelt und gut mitgedacht haben. Insbesondere die Hausmeister und die Schulverbandsverwaltung waren sehr hilfreich.

Für die fünften und sechsten Klassen gab es eine Notbetreuung, die anfangs nur wenig, aber mit fortschreitender Zeit auch mehr genutzt wurde.

Es gab regelmäßige Telefonkonferenzen mit dem Bildungsministerium, um alle Regelungen und Richtlinien umsetzen zu können. Es wurden alle Prüfungen für das Abitur, den ersten und den mittleren Schulabschluss in der Sporthalle abgenommen. Insgesamt ist dieses gut verlaufen. Man kann hierzu festhalten, dass die Ergebnisse nicht schlechter ausgefallen sind als in den Vorjahren.

Am Freitag werden in der Sporthalle 11 Abschlussfeiern stattfinden. Man wird trotz der Auflagen versuchen, einen würdigen Rahmen für diese Feiern zu gestalten. Insgesamt werden 38 Abiturienten, 54 Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Schulabschluss, 34 Schülerinnen und Schüler mit erstem allgemeinbildenden Schulabschluss und 5 Schülerinnen und Schüler mit Förderschulabschluss verabschiedet.

Die Einschulungen der neuen Schülerinnen und Schüler werden derzeit schon vorbereitet.

Es gibt und gab keine Sportveranstaltungen, keine Belobigungsfeiern und keine Aufführungen. Daher konnte die Schule nur mit digitalen Beiträgen beim Kultursommer am Kanal teilnehmen.

Insgesamt ist das Lehrerkollegium sehr engagiert. Derzeit werden bereits die Planungen für das neue Schuljahr begangen. Man hofft, dass das neue Schuljahr unter normalen Bedingungen planmäßig verlaufen wird.

Erneut gab es mehr Anmeldungen für die fünften Klassen, als wir Plätze anbieten können. Daher wurden mehr als 20 Ablehnungen an Gastschülerinnen und Gastschüler ausgesprochen.

Herr Engelhard dankt Herrn Dr. Stossun für die Ausführungen und gibt Gelegenheit für Fragen.

Herr Lucas fragt, wie viele Gastschüler in den neuen fünften Klassen aufgenommen wurden. Herr Dr. Stossun führt hierzu aus, dass insgesamt 118 Kinder in den fünften Klassen sein werden. Von diesen seien etwas mehr als 20 Schülerinnen

nen und Schüler nicht aus den Schulverbandsgemeinden.

Nachdem keine weiteren Fragen erfolgen, schließt Herr Engelhard den Tagesordnungspunkt.

## **6) Bericht der Offenen Ganztagsschule**

Herr Engelhard übergibt das Wort an Frau Kleeblatt.

Frau Kleeblatt berichtet, dass aktuell aus der Grundschule 166 Kinder und aus der Gemeinschaftsschule 44 Kinder angemeldet sind.

Für die Ferienbetreuung in den Sommerferien liegen bereits 16 Anmeldungen vor. Anmeldeschluss ist der 19.6.2020.

Bis zum 13.3.2020 konnten im zweiten Schulhalbjahr, wie geplant, neue Kurse etabliert werden. Dazu gehören:

- Schnupperkurs Geige (Aufstockung aufgrund der hohen Nachfrage auf 6 Kurse à 30 min)
- Klassik für Kids
- Schnupperkurs Flöte
- Aus alt mach neu (Aufstockung aufgrund der hohen Nachfrage auf 2 Kurse)
- Ackerschule (Erweiterung in Kooperation mit dem Nabu; Bienenprojekt)
- Selbstverteidigung
- Hobbyhorsing
- Step-Aerobic

Zusätzlich wurden einige bestehende Kurse aufgrund der hohen Nachfrage verdoppelt (z. B. Hundeführerschein und Kleine Malstube).

Es wurde die sogenannte Freie Erlebniswelt neu eingeführt. In der Freien Erlebniswelt werden Spiel und Spaß drinnen und draußen im Mittelpunkt stehen. Ziel ist es, unseren Ganztagskindern mehr Freiräume, mehr Zeit zum freien Spielen, zur bedürfnisorientierten Beschäftigung und zur freien Entfaltung einzuräumen. Der bewusst gewählte Name Freie Erlebniswelt lässt eine Ergänzung und Erweiterung der Freispielzeit zu. Für uns besteht so die Möglichkeit zur Durchführung situativer (kurzweiliger, besonderer, ggf. angeleiteter) Angebote, aus denen sich möglicherweise neue (Spiel-) Ideen entwickeln werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Schaffung verlässlicher Rückzugsorte und Ruheinseln.

Derzeit laufen die Vorbereitungen des Magnettafelsystems. Mit Einführung des (vereinfachten) Magnettafelsystems öffnen wir den Weg zu mehr Selbstständigkeit und Eigenverantwortung.

In der „Corona“-Zeit und ab der Schulschließung haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Offenen Ganztagsschule die Notbetreuung in den Zeiten von 7:00 Uhr bis 8:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr übernommen. Die Zahlen der Notbetreuungskinder stiegen kontinuierlich an.

Das Team der Offenen Ganztagsschule bereitete zudem unter anderem den OGTS-Betrieb bei möglicher Wiedereröffnung vor und arbeitete in Kleingruppen an Qualitätsstandards. Außerdem erfolgte eine Inventur, es wurden Masken genäht und Abschiedsgeschenke für die Viertklässlerinnen und Viertklässler vorbereitet. Zusätzlich wurde die Organisation der Einkaufshilfe des Amtes Büchen

unterstützt.

Das Mensa-Team hat unter anderem die Abläufe bei möglicher Wiedereröffnung vorbereitet, das derzeitige Speisenangebot anhand der DGE-Qualitätsstandards evaluiert sowie an neuen Homepagetexten und einem kindgerechten Regelkatalog gearbeitet.

Seit dem 26. Mai gibt es wieder erste Ganztagsangebote. Dieses ermöglicht die Teilnahme an der Betreuung an den jeweiligen Präsenztagen.

Seit dem 8. Juni übernimmt die Offene Ganztagsschule die Frühbetreuung in vier Gruppen, nach Klassenstufen aufgeteilt. Es findet ein angepasster Ganztagsbetrieb statt. Die Kinder haben die Möglichkeit zur Teilnahme an der Betreuung. Derzeit werden sechs Gruppen (max. 15 Kinder pro Mitarbeiter\*in)/Gruppe gebildet. Aus der Klassenstufe 1 gibt es 2 Gruppen. Die Klassenstufe 2 bildet ebenfalls 2 Gruppen. Die Klassenstufen 3 und 4 haben jeweils eine Gruppe. Es wird im Gruppenverband gegessen. Die Ausgabe des Essens erfolgt durch das Mensateam. Zusätzlich unterstützen 3 bis 4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Ankommenssituation die Schulen.

Frau Kleeblatt nennt besondere Höhepunkte und Veranstaltungen seit der letzten Schulverbandssitzung.

- |                                                                                     |            |
|-------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| • Teilnahme am IfT Kongress Schule Wirtschaft                                       | 12.12.2020 |
| • Spendenübergabe Raiffeisenbank                                                    | 12.12.2020 |
| • OGTS-Weihnachtsfeier                                                              | 18.12.2019 |
| (von Kindern für Kinder, mit Vorführung der Kurse „Tanz und Theater“ und „Musical“) |            |
| • Spendenübergabe Landfrauen                                                        | 10.01.2020 |
| • Info-Abend 5. Klasse                                                              | 11.02.2020 |
| • Mini-Mix-Turnier (BSSV)                                                           | 22.02.2020 |
| • Teilnahme am Forum Lauenburgische Schulen im Aufbruch                             |            |
| "Schule ganztägig gestalten - Bildung hat viele Gesichter" Podiumsdiskussion        | 04.03.2020 |
| Austauschforum                                                                      | 05.03.2020 |
| • Teilnahme am Forum Schule als Erfahrungsort                                       | 06.03.2020 |

Die Planungen für das nächste Schuljahr laufen bereits auch wenn die Vorgaben noch nicht klar sind. Ist ein Kurssystem weiterhin möglich oder muss wie in der „Corona-Zeit“ die Gruppenarbeit umgesetzt werden?

Die Erweiterung der Angebote aus den Bereichen Natur und Umwelt, Nachhaltigkeit sowie Sport wird weiterhin angestrebt. Gleiches gilt für den Ausbau der Elternarbeit. Die Steigerung der Attraktivität der Angebote in der Gemeinschaftsschule wird gleichermaßen in den Fokus gerückt. Für sportliche Angebote sind neben der Kooperation mit qualifizierten Trainerinnen und Trainern auch verlässliche Hallenzeiten erforderlich. Es ist eine Kooperation mit der Kirchengemeinde Büchen-Pötrau in Planung um ein Kursangebot Chor im Rahmen der Grundschul-Ganztagsbetreuung zu etablieren.

Nachdem keine Nachfragen erfolgen, bedankt sich Herr Engelhard bei Frau Kleeblatt und schließt diesen Tagesordnungspunkt.

## 7) **Bericht der Verwaltung**

Herr Engelhard übergibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter gratuliert als erstes der Grundschule, welche im Februar die Auszeichnung „Verbraucherschule Gold“ erhalten hat und an einer Veranstaltung in Berlin die Auszeichnung von der Bundesministerin für Verbraucherschutz entgegen nehmen konnte.

Zudem möchte Frau Frömter über den Gebühreneinzug für die Offene Ganztagschule berichten. Dieses hat sie bereits im Verwaltungsausschuss getan, wiederholt es allerdings auch hier gerne. Der Einzug von Gebühren für die Offene Ganztagschule für die Monate April, Mai und Juni wurden nach Hinweis durch das Land eingestellt. Das Land hatte die Vorgabe gemacht, dass es drei Monate sein müssen und freigestellt, ob es ab 16.03. rückwirkend vorgenommen wird oder ein anderes Startdatum gewählt wird. Aufgrund der einfacheren Handhabung wurden die Monate April bis Juni ausgewählt. Für die dreimonatige Beitragsfreistellung werden die ausgefallenen Gebühren vom Land erstattet. Der Juli ist laut Gebührensatzung gebührenfrei. Daher wird ab August mit dem neuen Einzug begonnen.

Frau Frömter berichtet weiterhin vom Sofortausstattungsprogramm des Landes. Förderfähig sind:

- schulgebundene mobile Endgeräte
- die Ausstattung der Schulen, die für die Erstellung professioneller online-Lehrangebote erforderlich ist (hierzu zählen die zur Gestaltung von Medien für digitale Unterrichtsformen benötigten technischen Werkzeuge (z.B. Aufnahmetechnik), Software sowie notwendige Kosten für Schulungen).

Mit den Schulen erfolgt eine Abstimmung zu den zu erwerbenden Geräten. So dass hier relativ zeitnah entsprechende Anschaffungen getätigt werden können. Die voraussichtliche Fördersumme beträgt 62.392,79 €. Eigenmittel des Schulträgers werden bei diesem Programm nicht gefordert.

Frau Frömter weist auf den bereits an die Schulverbandsmitglieder versendeten Brief der Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur hin. In diesem Brief kündigt die Ministerin an, dass über die Änderung des Finanzausgleichsgesetzes eine Änderung des Schulgesetzes vorgenommen wird, die Einfluss auf die pauschale Höhe der Investitionskosten bei den Gastschulbeiträgen ab 2021 und auf die gesamte Berechnungsweise der Gastschulbeiträge ab 2024 haben wird. Die Berechnung der Gastschulbeiträge wird ab 2024 gerechter.

Herr Ribbeck fragt nach, wofür die Mittel aus dem Sofortausstattungsprogramm eingesetzt werden sollen. Frau Frömter erläutert hierzu, dass die Ausstattung mit mobilen Endgeräten derzeit im Fokus steht. Eine Abstimmung mit den Schulleitungen erfolgt derzeit. Im Anschluss daran kann relativ zeitnahe die Bestellung der Endgeräte vorgenommen werden.

Nachdem keine weiteren Nachfragen erfolgen, dankt Herr Engelhard Frau Frömter und schließt den Tagesordnungspunkt.

## **8) Einwohnerfragestunde**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

## 9) **Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2019**

Herr Engelhard übergibt das Wort an Herrn Koring.

Herr Koring erläutert, dass der Rechnungsprüfungsausschuss des Schulverbandes Büchen in seiner Sitzung am 19.05.2020 die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2019 des Schulverbandes Büchen geprüft und dabei das Jahres Rechnungsergebnis festgestellt hat. Die Prüfung ist das erste Mal digital vorgenommen worden. Das hat sehr gut funktioniert. Herr Koring lobt Frau Sakowski, die den Rechnungsprüfungsausschuss bei der Prüfungstätigkeit unterstützt hat.

Bei der Prüfung konnten im Verwaltungshaushalt die Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 4.037.593,65 € festgestellt werden. Der Vermögenshaushalt weist Einnahmen und Ausgaben von jeweils 1.236.516,45 € aus. Der Schulverband Büchen weist somit eine ausgeglichene Jahresrechnung aus. Es wurden 227.231,78 € und somit 73.068,22 € weniger als geplant der allgemeinen Rücklage entnommen.

Bei den Ausgaben ergaben sich Haushaltsüberschreitungen im Verwaltungshaushalt in Höhe von 38.618,04 € und im Vermögenshaushalt von 52.695,01 €. Dem gegenüber sind im Verwaltungshaushalt Minderausgaben in Höhe von 147.733,87 € und im Vermögenshaushalt in Höhe von 33.776,88 € entstanden.

Herr Engelhard fragt, ob eine Kommentierung zu den eingetretenen Haushaltsüberschreitungen gewünscht wird. Dieses ist nicht der Fall.

Herr Engelhard ergänzt zu seinem Zwischenbericht eine Einschätzung zur derzeitigen wirtschaftlichen Lage des Schulverbandes Büchen. Es gab eine Erstattung in Höhe von 12.500 € vom Gaslieferanten. Im Nachtragshaushalt 2020 sind die Einnahmen im Bereich der Nutzungsgebühren der OGTS und der Mensa zu korrigieren. Der Gebührenaufschlag wird vom Land erstattet. Der letzte Zuschuss für die Umstellung der Beleuchtung in der großen Turnhalle auf LED-Technik ist eingegangen. Seit 01.01. diesen Jahres haben wir keine Fremdreinigungskosten mehr. Allerdings musste eine selbstfahrende Reinigungsmaschine erworben werden für die Flurreinigung. Die Preise für Reinigungsmittel und insbesondere Desinfektionsmittel sind enorm gestiegen. Zusätzlich sind zusätzliche Reinigungsintervalle notwendig. Die Kosten hierfür steigen dementsprechend stark an. Insgesamt waren per Mai Haushaltsüberschreitungen im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt in Höhe von rund 35.000 € entstanden. Allerdings hat der Schulverband finanziellen Spielraum, da durch die Einsparungen der Fremdreinigungskosten Haushaltsmittel (ca. 128.000 €) nicht benötigt werden. Die Haushaltsüberschreitungen sind derzeit noch überschaubar und gut regulierbar.

Nachdem keine Nachfragen hierzu erfolgen, verliert Herr Koring den Beschlussvorschlag und bittet um Abstimmung.

### **Beschluss**

Die Schulverbandsversammlung des Schulverbandes Büchen beschließt, dass das Ergebnis der Jahresrechnung im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 4.037.593,65 € festgestellt wurde. Im Vermögenshaushalt wurden die Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 1.236.516,45 € festgestellt. Der Schulverband Büchen weist somit eine ausgeglichene Jahresrechnung aus. Es wurden 227.231,78 € und somit 73.068,22 € weniger als geplant der allgemeinen

Rücklage entnommen.

Bei den Ausgaben ergaben sich Haushaltsüberschreitungen im Verwaltungshaushalt in Höhe von 38.618,04 € und im Vermögenshaushalt von 52.695,01 €. Dem gegenüber sind im Verwaltungshaushalt Minderausgaben in Höhe von 147.733,87 € und im Vermögenshaushalt in Höhe von 33.776,88 € entstanden.

Die eingetretenen Haushaltsüberschreitungen werden genehmigt.

**Abstimmung:** Ja: 22      Nein: 0      Enthaltung: 0

**Abwesenheit:**

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**10) DigitalPakt Schule**

Herr Engelhard übergibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter erklärt, dass die Landesverordnung „Landesprogramm Digital-Pakt SH – Öffentliche Schulen“ zur Umsetzung des DigitalPakt Schule am 30.09.2019 veröffentlicht wurde. Sie ist rückwirkend zum 17.05.2019 in Kraft getreten. Entsprechend der Liste der Berechnung der Budgets wurden dem Schulverband Büchen 473.275 € in Aussicht gestellt.

Die aus den Schulträgerbudgets zu gewährenden Zuwendungen müssen um einen Eigenanteil von jeweils 15% von dem Schulträger ergänzt werden. Für den Schulverband Büchen ergibt sich damit ein Eigenanteil von mindestens 70.991,25 €.

Anträge sind bis zum 31.12.2022 einzureichen.

Insgesamt ist die Ausstattung und Infrastruktur des Schulzentrums in einem guten Zustand.

Als erster Schritt für die Umsetzung des Digitalpaktes wurde eine komplette WLAN-Funkausleuchtung des Schulzentrums vorgenommen. Das Ergebnis dieser Ausleuchtung liegt in der Zwischenzeit vor. Es wurden entsprechende Empfehlungen zur Verbesserung der WLAN-Versorgung ausgesprochen. Um diese Empfehlungen umzusetzen, ist sowohl eine hardwaretechnische Aufrüstung als auch eine Umsetzung von derzeit eingesetzten Access-Points notwendig. Die Verbesserung der WLAN-Versorgung und die hierzu notwendigen Kosten werden in einem gesonderten Tagesordnungspunkt behandelt.

Gleichzeitig wurden von den Schulen Prioritätenlisten für die Verbesserung der digitalen Ausstattung eingereicht. Diese werden mit den vorhandenen Medienkonzepten, der Investitionsplanung, den pädagogischen Zielen, der Fortbildungsplanung und dem Wartungs- und Supportkonzept zusammengestellt, damit ein entsprechender Antrag eingereicht werden kann. Es wurde sich darauf verständigt, Teilanträge beim Fördermittelgeber einzureichen, um bereits einzelne Entwicklungsschritte entsprechend gefördert zu bekommen.

Eine Ermächtigung des Schulverbandsvorstehers zur Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen des Digitalpaktes erscheint in diesem Fall für sinnvoll. Anliegend

ist eine Zusammenstellung von geplanten Maßnahmen und deren geschätzten Kosten.

Für die Finanzierung der Maßnahmen sind Mittel im 1. Nachtragshaushalt bereitzustellen. Ebenso sind die Fördermittel im 1. Nachtragshaushalt aufzunehmen.

### **Beschluss**

Der Schulverband Büchen ermächtigt, den Schulverbandsvorsteher zur Beauftragung von Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung des Digitalpaktes Schule.

**Abstimmung:**            Ja: 22            Nein: 0            Enthaltung: 0

### **Abwesenheit:**

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

## **11) Verbesserung der WLAN-Ausstattung am Schulzentrum**

Herr Engelhard übergibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter erläutert, dass für das gesamte Schulzentrum eine Ausleuchtung der WLAN-Verfügbarkeit vorgenommen wurde. Der von der Firma EDV-Partner GmbH vorgelegte Bericht umfasst 176 Seiten. Die Firma thiwico hat die wichtigsten Ergebnisse in einer Tabelle zusammengefasst.

Frau Frömter hat über diese Auswertung bereits im Verwaltungsausschuss berichtet.

Insgesamt sind 59 Access Points neu zu erwerben. Ebenso sind die Switche zum Teil zu erneuern bzw. neu anzuschaffen.

Für die Hardwarekomponenten liegen Angebote der Firma thiwico vor. Für die Switche werden Kosten in Höhe von 16.977,97 € und für die Access Points in Höhe von 40.967,08 € angeboten. Insgesamt beläuft sich damit die Verbesserung auf 57.945,05 €.

Da die Switche und AccessPoints in die Netzwerke der Schule eingebunden werden müssen, ist eine Installation durch die Firma thiwico wirtschaftlich. Diese Firma ist mit dem Betrieb, der Wartung und dem Support des pädagogischen Netzes der Schulen beauftragt. Andere Firmen müssten sich erst in die Netzwerkkumgebung einarbeiten. Dieses wäre zeit- und kostenintensiv.

Für die Verkabelung der neuen Switche und AccessPoints sind zum Teil neue Leitungen zu verlegen bzw. alte Leitungen umzuverlegen. Die Angebotseinholung für die Elektrikerleistungen ist erfolgt. Es ist lediglich ein Angebot der Firma Fehlandt eingegangen. Dieses beläuft sich auf 45.404,21 €.

Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt zu 85 % aus Fördermitteln des Digitalpaktes Schule. 15 % müssen als Eigenmittel des Schulverbandes bereitgestellt werden.

Da im vorherigen Tagesordnungspunkt bereits eine Ermächtigung erfolgt ist, muss über diesen Tagesordnungspunkt nicht beschlossen werden.

## 12) **IMPULS 2030 - Sanierung der Umkleidekabinen**

Herr Engelhard erläutert, dass der Schulverband über das Schulbau- und Schulsanierungsprogramm IMPULS 2030, wie bereits mehrfach in der Schulverbandsversammlung berichtet, eine Fördersumme in Höhe von 520.000 € in Aussicht gestellt bekommen. Die Anträge für diese Förderung sind im September 2019 fristgerecht gestellt worden. Die Bewilligungen für die einzelnen Maßnahmen sind am 06.03.2020 erteilt worden. Die Aufteilung auf die einzelnen Maßnahmen wurde der Schulverbandsversammlung vorgelegt. Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen ist zum Teil bereits erfolgt. Die Abrechnungen für die bewilligten Förderungen stehen noch aus.

Die Maßnahme zur Sanierung der Umkleidekabinen in der Sporthalle des Schulzentrums (Maßnahme Nummer 5) ist für dieses Jahr vorgesehen. Die Ausschreibung für diese besondere Maßnahme ist erfolgt. Der Submissionstermin hat am 10.06.2020 stattgefunden. Da die Maßnahme in den Sommerferien gestartet werden soll, muss eine Auftragserteilung im Juni erfolgen.

Die Maßnahmen und die Förderung sind im 1. Nachtragshaushalt des Schulverbandes Büchen aufzunehmen.

Frau Frömter verteilt die bereits angekündigte Tischvorlage mit den Ausschreibungsergebnissen. Die eingereichten Angebote wurden von der Architektin und dem TGA-Planungsbüro ausgewertet. In den vier Losen wurde nach dem wirtschaftlichsten Preis ausgewählt. Gemäß Ausschreibungsergebnis sollen folgende Aufträge erteilt werden:

| <b>Los</b>                                                                      | <b>Auftrag an Bestpreis-Bieter</b>            | <b>Auftragssumme (brutto)</b> |
|---------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|-------------------------------|
| LV1 Sanierungsarbeiten<br>Abbruch-, Rohbau-, Putz-,<br>Abdichtungs-, Trockenbau | Fa. Wischnat                                  | 319.903,80 €                  |
| LV2 Tischlerarbeiten                                                            | Fa. Lange                                     | 45.392,55 €                   |
| LV3 Malerarbeiten                                                               | Fa. Kaden                                     | 21.140,41 €                   |
| LV 4 Sanitär- und Elektroarbeiten                                               | Fa. Wulff                                     | 196.170,08 €                  |
| Baunebenkosten (nach Auftragswert)                                              | Architekturbüro Golinski,<br>Planungsbüro EMN | 141.038,30 €                  |
| <b>Gesamt</b>                                                                   |                                               | <b>723.645,14 €</b>           |

Herr Engelhard bittet um Wortmeldungen.

Herr Born merkt an, dass das Honorar des Architekturbüros mit 20 % zu hoch ist. Hierzu wird erläutert, dass es sich um Kosten für das TGA-Planungsbüro und des Architekturbüros handelt. Beide rechnen ihren Aufwand nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) ab.

Herr Lucas merkt an, dass das Angebotsverhalten bei Bauleistungen derzeit ein Problem darstellt. Trotzdem müsste man bei der Abrechnung der Architektenleistungen berücksichtigen, dass diese einen Spielraum haben.

Herr Möller erläutert zudem, dass eine Preissteigerung zu den in der Bestandsaufnahme und im Antrag angenommenen Kosten aufgrund der Steigerungen der

Baupreise normal ist. Die Zeit, die hier in der Zwischenzeit vergangen ist, ist für diese Preissteigerung verantwortlich.

Herr Engelhard ergänzt, dass bereits in 2018 beschlossen wurde, dass grundsätzlich Kredite zur finanziellen Absicherung von Investitionsmaßnahmen im Rahmen der beantragten Fördermittel aufgenommen werden können. Es war vorgesehen, dass die Kreditbelastungen durch Einsparungen bei den Unterhaltungsmaßnahmen ausgeglichen werden.

Herr Ribbeck fragt nach, ob mit einer Fertigstellung in 2020 geplant wird. Hierzu erklärt Herr Engelhard, dass es geplant ist, die Sanierung in mehreren Teilschritten vorzunehmen. So dass immer mindestens 2 benutzbare Umkleidekabinen vorgehalten werden. Dadurch verlängert sich die Gesamtmaßnahme allerdings bis ins nächste Jahr hinein.

Herr Ribbeck fragt weiterhin nach, wann die Maßnahme der Dachreparatur erfolgen wird. Hierzu erläutert Herr Engelhard, dass vor der Dachreparatur der Statiker eine Einschätzung zur Traglast abgeben muss. Diese Rückmeldung steht derzeit noch aus. Die Reparatur des Daches sollte allerdings so schnell, wie möglich erfolgen. Eine Sicherung des Daches ist zwar nach einem Sturmereignis erfolgt, die Reparatur ist allerdings trotzdem notwendig.

Herr Lüneburg erfragt, in welchem Rahmen Planungsleistungen ausgeschrieben werden müssen. Hierzu erläutert Herr Möller, dass Planungsleistungen im Rahmen der hierfür zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel bzw. zur Umsetzung eines Beschlusses vergeben werden können.

Herr Schmidt fragt nach, ob die Angebote der Firmen bindend sind. Herr Möller bestätigt dieses.

Nachdem keine weiteren Fragen erfolgen, verliest Herr Engelhard die Beschlussempfehlung und bittet um Abstimmung.

### **Beschluss**

Der Schulverband Büchen vergibt die Aufträge entsprechend des oben dargestellten Ausschreibungsergebnisses. Die Mittel sind im Haushalt bereitzustellen.

**Abstimmung:**            Ja: 20            Nein: 2            Enthaltung: 0

### **Abwesenheit:**

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

## **13) Errichtung einer Radabstellanlage**

Herr Engelhard erläutert, dass seit 2018 bereits im Gespräch ist eine moderne, überdachte und beleuchtete Radabstellanlage vor der Mehrzweckhalle am Schulzentrum Büchen zu errichten.

Daher wurde bereits 2018 für 64 Stellplätze ein Förderantrag aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative gestellt. Gemäß Förderbescheid vom Oktober 2019 stehen 37.018 € Fördermittel zur Verfügung.

Die Ausschreibung wurde mit Submission am 7.5.2020 durchgeführt. Für die

Hochbauarbeiten ging lediglich ein gültiges Angebot ein, für die Tiefbauarbeiten liegen fünf gültige Angebote vor.

Die Kostenschätzungen von 2018 liegen unter den Ausschreibungsergebnissen. Die Auftragssummen belaufen sich nun auf:

- 57.668,11 € Brutto für die Hochbauleistung, Auftragnehmer Fa. Bi-  
kTec (Hückelhoven)
- 65.350,04 € Brutto für die Tiefbauleistungen, Auftragnehmer Fa.  
Daberkow (Ratzeburg)

Die Umsetzung soll ab dem 15.9.2020 erfolgen. Die Maßnahme soll bis Ende des Jahres abgeschlossen werden. Die derzeitigen Fahrradständer können während der Bauzeit als Provisorium auf der Rasenfläche genutzt werden, so dass Abstellmöglichkeiten sichergestellt werden.

Da die Mehrkosten 33.000 € betragen, müssen diese beschlossen werden.

Herr Gabriel moniert, dass die Kosten pro Stellplatz viel zu hoch sind. Dieses unterstützt Herr Lucas und bittet darum, dass gesamte Bauvorhaben zu überdenken. Herr Lüneburg ergänzt, dass das Projekt an sich unstrittig ist, denn jeder sollte mit dem Fahrrad zur Schule kommen, aber bei den vorgelegten Kosten ist eine Alternative zu erarbeiten.

Herr Schmidt macht den Vorschlag, dass lokale Betriebe die Umsetzung der Maßnahme wahrscheinlich kostengünstiger vornehmen könnten.

Herr Möller ergänzt, dass die Fördermittel nur für die Errichtung einer modernen Anlage vergeben werden. Eine solche moderne Anlage wird nicht von vielen Firmen angeboten. Daher wurde sich auf die Erfahrung aus der Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes zurückgegriffen.

Frau Gast-Pieper möchte darauf hinweisen, dass auch für die vielen Angestellten des Schulverbandes und für die Lehrkräfte bessere Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen werden müssen, da es derzeit nicht möglich ist, sein Fahrrad ordnungsgemäß abzustellen.

Herr Engelhard weist darauf hin, dass die Finanzierung der Radabstellanlage bereits in einer Sitzung in 2018 thematisiert war. Da wurde beschlossen, dass Kredite zur finanziellen Absicherung von Investitionsmaßnahmen im Rahmen der beantragten Fördermittel aufgenommen werden können.

Herr Möller erläutert, dass es zwei Möglichkeiten für den Schulverband gibt. Entweder wird abgestimmt und das Vorhaben abgelehnt. Dann müssen die Fördermittel zurückgegeben und die Ausschreibung muss aufgehoben werden. Die andere Möglichkeit ist die Maßnahme an den Verwaltungsausschuss zurück zu geben.

Herr Schmidt betont, dass er eine realistische Chance sieht, die Fördermittel zu behalten und trotzdem eine günstigere Variante zu entwickeln. Zusätzlich sollte man prüfen, ob man mit den zur Verfügung stehenden Mitteln mehr Fahrradständer schaffen kann.

Herr Engelhard weist darauf hin, dass die Umsetzung der Maßnahme an dieses Jahr gebunden ist.

Herr Schmidt beantragt, den Tagesordnungspunkt in den Verwaltungsausschuss zu verweisen. Der Beschluss der Maßnahme soll in der nächsten Schulverbands-sitzung erfolgen.

Herr Engelhard bittet um Abstimmung zu diesem Antrag.

### **Beschluss**

Der Schulverband Büchen beschließt, die Vorbesprechung der Maßnahme zur Errichtung einer Radabstellanlage am Schulzentrum Büchen in den Verwaltungsausschuss des Schulverbandes Büchen zu verweisen. Der abschließende Beschluss zu der Maßnahme soll im Schulverband getätigt werden.

**Abstimmung:**            Ja: 21            Nein: 0            Enthaltung: 1

### **Abwesenheit:**

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

## **14)            Entwicklungen aus dem Schulentwicklungsplan**

Herr Engelhard bitte Frau Frömter um Erläuterungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Frau Frömter erklärt, dass die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die Schuljahre 2019/20 bis 2024/25 der Grundschule Büchen steigende Schülerzahlen bereits zum Schuljahr 2024/25 voraussagt, so dass mindestens 23 Klassen in diesem Jahr gebildet werden müssen. Dieses setzt sich nach der Vorausschau bis zum Schuljahr 2028/29 fort. Im Schuljahr 2029/30 müssten in der Spitze durch die Schulverbände Büchen und Müssen 33 Klassen eingerichtet werden. Dadurch, dass die Grundschule Müssen auf zwei Züge kapazitätsbegrenzt ist, werden dort 8 Klassen eingerichtet sein. So dass in der Grundschule Büchen in dieser Zeit 25 Klassen gebildet werden müssen.

In der Gemeinschaftsschule sieht die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung in der Sekundarstufe I ebenso steigende Schülerzahlen voraus. Dort wird die Anzahl der zu bildenden Klassen im Schuljahr 2024/25 auf 32 ansteigen. In der Vorausschau bis zum Schuljahr 2031/32 werden die Schülerzahlen auf ca. 1.300 Schülerinnen und Schüler für die Sekundarstufe I und II ansteigen.

Zudem ergänzt Frau Frömter, dass laut Schulentwicklungsplan die beiden Schulen 5 Hallenteile (Berechnung 3 Stunden pro Klasse, 40 Wochenstunden Nutzung pro Hallenteil) benötigen. Bei dieser Berechnung wurden diverse Dinge nicht berücksichtigt. So finden zum Beispiel Schwimmstunden, Stunden auf den Außenanlagen, Sportspiele, geschlechtergetrennter Unterricht sowie besondere Sportangebote für die Sekundarstufe II statt. Dieses verändert die Zeitbedarfe an Sportflächen. Derzeit stehen 5 Hallenteile zur Verfügung, wenn man das Multifunktionszentrum als Sportfläche nutzt. Das Multifunktionszentrum soll auf in Zukunft mehr für musisch-ästhetische Angebote genutzt werden.

Herr Voß erfragt den Anteil der Gastschüler. Frau Frömter erläutert, dass bereits im letzten Jahr eine Gastschülerstatistik im Schulverband vorgestellt wurde. Herr Möller ergänzt, dass die Gastschüler, wie auch bereits im Bericht der Schulleitung der Gemeinschaftsschule zu hören war, verringert werden. Dieses geschieht aber allein schon deswegen, weil der Anteil an Kindern aus den eigenen Gemeinden

größer wird. Ein Anteil von 15 – 20 % der Schüler sollte weiterhin aus Gastschülern bestehen. Zudem verweist Herr Möller auf die Problematik im Bereich der Kindertagesstätten. Dort werden nur Kinder der eigenen Gemeinden aufgenommen und dort ist die Problematik der wachsenden Kinderzahlen bereits seit längerem spürbar. Daher ist es klar, dass die Kinder aus den Gemeinden des Schulverbandes kommen. Bei der Erstellung des Schulentwicklungsplans wurden nur die Entwicklungen in den Schulverbandsgemeinden berücksichtigt. Die Entwicklungen von Gastschülergemeinden gehen in eine solche Planung nicht ein.

Herr Lucas fragt nach, ob bereits berücksichtigt ist, dass nicht alle Kinder an die Gemeinschaftsschule wechseln. Hierzu erläutert Herr Möller, dass es eine besondere Stärke der Gemeinschaftsschule ist, dass alle Kinder aus den Schulverbandsgemeinden, die eine Gemeinschaftsschule besuchen möchten, die Gemeinschaftsschule in Büchen wählen. Der Übergang ist hier enorm, es gibt lediglich Auspendler an Gymnasien und diese kommen teilweise als Rückläufer zurück an die Gemeinschaftsschule. Herr Voß gibt zu bedenken, dass die Oberstufe an der Gemeinschaftsschule bereits ein paar Jahre besteht, daher dürften die Rückläuferzahlen geringer sein. Dieses wird von Herrn Dr. Stossun bestätigt.

Herr Schmidt legt dar, dass durch die Reduzierung der Gastschüler und die gleichzeitige Erweiterung der Schulen in der Grundschule ein fünfter Zug eingerichtet werden könnte. Ebenso könnte dann in der Gemeinschaftsschule ein sechster Zug eingerichtet werden. Zudem müsste man bedenken, dass drei weiteren Amtsgemeinden angeboten wurde, dem Schulverband Büchen beizutreten. Dieses würde bedeuten, dass aus diesen drei Amtsgemeinden weitere Kinder aufgenommen werden müssten.

Nachdem keine weiteren Nachfragen hierzu erfolgen, schließt Herr Engelhard den Tagesordnungspunkt.

## **15) Finanzierung und Entwicklung der Schulverbandsumlage**

Herr Engelhard bittet Herrn Gierlinger die Finanzierungsmöglichkeit vorzustellen.

Herr Gierlinger erläutert, dass insgesamt eine finanzielle Belastung von 586.000 € jährlich auf den Schulverband zukommen würde. Wenn man allerdings aufgrund von tilgungsfreien Jahren bis 2026 nur Zinsen finanzieren muss, belaufen diese sich bis 2026 auf 56.100 €. Zudem muss man berücksichtigen, dass aufgrund der Ablösung von Darlehen ca. 355.000 € weniger Belastung auf den Schulverband zukommt. Ebenso kann man berücksichtigen, dass aller Voraussicht nach ab 2024 eine andere Berechnung der Gastschulbeiträge erfolgen wird. Bei 15 % Gastschülern kann man die finanzielle Entlastung durch die Gastschulgemeinden mit ca. 61.000 € annehmen. Ab 2027 würden demnach im Vergleich zu heute ca. 117.000 € zu finanzieren sein. Ebenso stellt Herr Gierlinger vor, wie die Verteilung der Mehrkosten auf die Gastschulgemeinden entsprechend der jetzt bestehenden Umlageberechnung erfolgen könnte.

Herr Hanisch fragt nach, ob die Änderung des Schulgesetzes bereits beschlossen ist. Herr Engelhard entgegnet, dass dieses noch nicht der Fall ist. Derzeit befindet sich das Gesetz in Lesung. Herr Möller fügt an, dass es sich um einen Kabinettsentwurf handelt. Zusätzlich ist es Koalitionsbestandteil. Man kann also davon ausgehen, dass die Änderung des Schulgesetzes entsprechend des Briefes von Frau Ministerin Prien beschlossen wird.

Herr Hanisch erbittet einen Vorschlag, wie eine Tilgungsrate von 1 Million Euro in 2028 finanziert werden kann. Zudem soll von der Verwaltung eine Zusammenstellung der Gastschüler der letzten Jahre verschickt werden. Frau Frömter wird entsprechendes vor der nächsten Schulverbandsversammlung zusammenstellen.

Herr Engelhard fügt an, dass in der Finanzierungskalkulation beispielhaft eine Veränderung der Verbandsumlage dargestellt ist. Es wird schon seit langem an einer Änderung gearbeitet. Dieses stellt nur ein weiteres Beispiel dar.

Herr Lüneburg fügt an, dass weitere Darlehen nötig sein werden, um Sanierungsmaßnahmen zu finanzieren. Herr Engelhard entgegnet hierzu, dass eine Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen aus dem IMPULS-Programm bereits vorgelegt und beschlossen wurde. Alle hierfür aufgenommenen Kredite werden über eine Reduzierung der Instandhaltungsansätze in den nächsten Haushalten finanziert. Ohne eine Durchführung dieser Sanierungsmaßnahmen mit den Fördermitteln des Landes würde man diese so dringend notwendigen Sanierungen nicht durchführen können. Zudem weist Herr Engelhard darauf hin, dass die dargestellte Finanzierungsmöglichkeit ohne irgendwelche Fördermittel zu berücksichtigen, aufgestellt wurde. Fördermittel für die Erweiterung der Schulen würde die finanzielle Situation sicherlich verbessern.

Nachdem keine weiteren Fragen hierzu gestellt werden, schließt Herr Engelhard den Tagesordnungspunkt.

## **16) Erweiterung des Schulzentrums Büchen**

Herr Engelhard bittet Herrn Möller um Erläuterung der Vorlage.

Herr Möller führt in den Tagesordnungspunkt ein und erläutert, dass sich die Rahmenbedingungen für die Planungen der Erweiterung des Schulzentrums aus der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes ergeben haben.

In der Sitzung des Schulverbandes Büchen am 23.09.2019 hat der Schulverband Büchen beschlossen, eine Architektin/einen Architekten mit den Leistungsphasen 1 – 3 nach Honorarordnung für Architekten und Ingenieure für die Erweiterung des Schulzentrums zu beauftragen.

Derzeit verfügt die Grundschule über 17 Klassenräume und 5 Gruppenräume. Bei einer voraussichtlichen 5,5-Zügigkeit ergibt sich die Zielgröße von 22 Klassenräumen und 12 Gruppenräumen sind daher 5 Klassenräume und 7 Gruppenräume zu schaffen. Hierbei ist die Lage der Gruppenräume, welche sich am besten zwischen den Klassenräumen anordnen, besonders zu beachten. Gleichzeitig werden Fachschaftsräume für die Vor- und Nachbereitung sowie die Lagerung von Materialien benötigt. Das Lehrerzimmer der Grundschule muss erweitert werden.

Die Gemeinschaftsschule verfügt derzeit in der Sekundarstufe I (Klasse 5- 10) über 28 Klassen- und 11 Gruppenräume. Aus der Schulentwicklungsplanung ergibt sich eine bis zu 6-Zügigkeit in den Klassenstufen 5 bis 9 und eine 4-Zügigkeit in der Klassenstufe 10. Daher werden 34 Klassenräumen für die Sekundarstufe I benötigt. Es müssen daher mindestens 6 Klassenräume geschaffen werden. Die Gruppenräume sind um 7 zu erweitern. Für die Oberstufe (Sekundarstufe II; Klasse 11-13) werden die Entwicklungen mit den zur Verfügung ste-

henden Räumlichkeiten im Oberstufenhaus ausreichen. Es muss zudem ein weiterer Fachraum für Naturwissenschaften geschaffen werden. Der jetzige Konferenzraum ist ein Klassenraum, der aufgrund der räumlichen Lage zu einem Physikraum umgebaut werden kann. Daher ist ein neuer ausreichend großer und für beiden Schulen nutzbarer Konferenzraum zu schaffen, der es ermöglicht Besprechungen mit allen Lehrkräften abzuhalten. Dieser Konferenzraum bietet auch eine Entlastung für die Situation im Multifunktionszentrum. Zusätzlich erläutert Herr Möller, dass die Klassenräume aus dem Jahr 1976 mit einer Größe von 59 m<sup>2</sup> zu klein für die Gemeinschaftsschule und deren pädagogischen Anforderungen sind. Offizieller Klassenteiler der Gemeinschaftsschule liegt bei 26 Kindern. 10 % Abweichung ist zulässig. Diese wird derzeit auch bereits häufiger genutzt. Allerdings passen diese Kinderzahlen nicht in die kleinen Klassenräume. Daher wurde sich in der Vergangenheit auf 70 m<sup>2</sup> geeinigt. Es ist zudem pädagogisch sinnvoll wenn ein Gruppenraum pro 2 Klassenräume mit mindestens 30 m<sup>2</sup> zur Verfügung steht.

Zusätzlich ist es Ziel für die Offene Ganztagsschule unterschiedlich geschnittene Räumlichkeiten für diverse Nutzungen zu schaffen. Wünschenswert wäre eine zentrale Lage der Räume zwischen beiden Schulen. Gleichzeitig muss aufgrund des Anstiegs der Schülerzahlen auch die Vergrößerung der Mensa mit bedacht werden. Mit diesen Entwicklungen werden die gesetzlichen Anforderungen für die Ganztagsbetreuung ab 2025 vorbereitet. Das Konjunkturprogramm der Bundesregierung legt fest, dass die Mittel hierfür bereits ab 2021 zur Verfügung stehen.

Zusätzlich wurde am heutigen Tag bekannt, dass das Land ein Schulbauprogramm in Höhe von 15 Millionen Euro auferlegen wird. Die genauen Rahmenbedingungen hierfür sind noch nicht bekannt.

Es ist eine Erweiterung des Oberstufenhauses im Bauabschnitt 7 geplant. Mit diesem Bauabschnitt werden 4 Klassenräume mit 2 Gruppenräumen und 4 sanitäre Anlagen geschaffen. Zudem wird ein für beide Schulen nutzbarer Konferenzraum geschaffen und die Mensa um ca. 80 m<sup>2</sup> erweitert.

Im 8. Bauabschnitt ist eine Erweiterung der Grundschule geplant. Diese erhält über einen Anbau in Richtung ZOB 20 neue Klassenräume mit 8 Gruppenräumen. Es werden neue sanitäre Anlagen auf jedem Geschoss eingerichtet. Es ist ein Aufzug geplant, der zum einen die Barrierefreiheit aufrechterhält, aber auch als Lastenaufzug für die Hausmeister nutzbar ist.

Im 9. Bauabschnitt erfolgen dann die Umbauten im Bestand, die größtenteils erst vorgenommen werden können, wenn die neuen Räumlichkeiten geschaffen sind. Wenn die Grundschule neue Räumlichkeiten bezogen hat, kann die Gemeinschaftsschule in den oberen Stockwerken mehr Räume nutzen. Ebenso wird ein neuer Physikraum im Erdgeschoss, neben dem jetzt vorhandenen Fachraum eingebaut. Durch die Nähe der Fachräume, werden Vorbereitungsräume und Lager eingespart. Die Verwaltungseinheit der Grundschule (Sekretariat, Lehrerzimmer, Lehrerbücherei, ect.) zieht in das 1. Obergeschoss. Dadurch werden im Erdgeschoss Räumlichkeiten frei, die die Offene Ganztagsschule nutzen kann.

Alle notwendigen Erweiterungen für beide Schulen und die Offene Ganztagschule Büchen werden mit den vorliegenden Planungen erfüllt.

Herr Schmidt gibt zu bedenken, ob eine Erweiterung des Beschlusses bis zur Leistungsphase 5 denkbar wäre. Nach seinem Verständnis hat man in dieser Leistungsphase Bauantragsreife. Dieses wäre hilfreich für eine mögliche Bean-

tragung von Fördermitteln. Zusätzlich würde man durch den Bauantrag alle Auflagen kennen, die erfüllt werden müssten und könnte daher die Kosten besser einschätzen.

Herr Engelhard bittet Frau Golinski die Möglichkeiten der nächsten Leistungsphasen vorzustellen. Frau Golinski stellt alle Leistungsphasen vor. Sie gibt zu bedenken, dass bereits vor der Einreichung des Bauantrags die Entscheidung getroffen werden muss, ob gebaut werden soll oder nicht. Dieses ist die Leistungsphase 4.

Mehrheitlich wird über eine Vertagung der Entscheidung diskutiert. Es wird angebracht, dass eine Beteiligung der weiteren Gemeindevertreter zu dieser weitreichenden Entscheidung gewünscht wird. Herr Möller weist darauf hin, dass es jedem Bürgermeister freisteht, seine Gemeindevertretung zu beteiligen. Zudem verweist er auf die vorliegende Zeitplanung, die bei Verschiebung der Entscheidung entsprechend angepasst werden muss. An den vorliegenden Zahlen wird dies nichts ändern.

Herr Engelhard schlägt eine Verschiebung der Entscheidung vor und bittet um Abstimmung hierzu.

#### **Beschluss**

Der Schulverband Büchen beschließt, die Erweiterung des Schulzentrums Büchen in der nächsten Verwaltungsausschusssitzung erneut zu beraten und abschließend in der nächsten Sitzung des Schulverbandes Büchen zu entscheiden.

**Abstimmung:**            Ja: 20            Nein: 0            Enthaltung: 2

#### **Abwesenheit:**

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

### **17) Verschiedenes**

Herr Engelhard bittet um Wortmeldungen.

Herr Hanisch fragt, warum der Schulbus, der auch Tramm anfährt bereits in Groß Schretstaken beginnt. Frau Frömter entgegnet hierzu, dass sie die genauen Hintergründe für die Planung dieser Linie nicht kennt. Sie wird dieses bei Herrn Yomi nachfragen.

Herr Engelhard gibt zu bedenken, dass die nächste reguläre Sitzung im November wäre. Vorgeschlagen wird für eine Sitzung des Verwaltungsausschusses des Schulverbandes der 31.08.. Der Schulverband könnte dann am 17.09. tagen. Nach Abstimmung mit den Vorsitzenden wurden die Termin neu festgelegt. Der Verwaltungsausschuss wird nun am 26.08. tagen. Die eingeschobene Schulverbandssitzung wurde auf den 09.09. terminiert.

---

Axel Engelhard  
Vorsitzender

---

Nadine Frömter  
Schriftführung